

## Gemeindeinformation Borkenkäfergefahr

Die extrem trockenen und heißen Witterungsperioden im heurigen Jahr haben die Aktivität der Fichtenborkenkäfer in den tieferen Lagen des Landes Oberösterreich sichtbar gefördert. Besonders in den letzten Wochen ist vermehrt Stehendbefall und das rasche Auftreten von Käfernestern aufgetreten. Das Hauptaugenmerk aller Bezirksforstinspektionen liegt daher in einer intensiven Kontrolle der Fichtenbestände in den besonders gefährdeten Gebieten, aber auch in der Motivation der Waldbesitzer, in den auftretenden Käferflächen das Schadholz umgehend zu beseitigen, um eine gefahrdrohende Borkenkäfermassenvermehrung zu verhindern. Alle Waldbesitzer sind aufgerufen, ihre Fichtenbestände sowohl vom Gegenhang aus als auch im Bestand selbst zu beurteilen. Da viele vom Borkenkäfer befallene Fichten noch grüne Kronen haben, ist die intensive Suche im Bestand selbst entscheidend. Es ist dabei auf das Vorhandensein von Einbohrlöchern, Bohrmehl und abfallender Rinde am Stamm zu achten. Der zuständige Agrarlandesrat Max Hiegelsberger ersucht alle Waldbesitzer, intensive und rechtzeitige Begehungen durchzuführen und weist darauf hin, dass die Wiederbewaldung im Rahmen des Waldförderungsprogrammes der Ländlichen Entwicklung von EU, Bund und Land gefördert wird. Die wirkungsvollsten Borkenkäferbekämpfungsmaßnahmen sind eine saubere Waldbewirtschaftung, ein frühzeitiges Aufarbeiten und zeitgerechtes Entfernen frisch befallener Bäume aus dem Wald. Von der Behörde kann andernfalls dem Eigentümer die Aufarbeitung des Schadholzes durch Bescheid aufgetragen werden. Bleibt die Witterung heiß, muss mit der Anlage einer dritten Generation gerechnet werden.

Ausführliche Hinweise zu den Befallsmerkmalen befinden sich auf der Homepage des Landes Oberösterreich [www.land-oberoesterreich.gv.at](http://www.land-oberoesterreich.gv.at) und unter [www.borkenkaefer.at](http://www.borkenkaefer.at).

Genauere Auskünfte über die Borkenkäferproblematik sowie die erforderlichen Gegenmaßnahmen sowie eine fachliche Beratung bei der Wiederbewaldung mit standortgerechten Baumarten erhalten die Waldeigentümer bei den jeweiligen Bezirksforstinspektionen (bei der Bezirksforstinspektion der Bezirkshauptmannschaft Braunau am Inn, Tel.Nr. 07722/803-60481) sowie bei der Bezirksbauernkammer (050/6902-0).

Bezüglich Gefährdung und Lebensweise des Borkenkäferbefalles wird beiliegendes Merkblatt des Oö. Landesforstdienstes mit der Bitte um Veröffentlichung auf den Amtsschautafeln übermittelt.